

# Puzzleteile der Digitalen Transformation

Wir schreiben das Jahr 2022 – die Diskussionen um die Digitale Transformation drehen sich längst nicht mehr um das Ob und Warum, sondern vielmehr um das Wie und Wann.



> Im Gesamtprojekt der Digitalen Transformation ist die größte Herausforderung, verschiedene Erwartungshaltungen zu kanalisieren und eine realistische Vorgehensweise festzulegen. Doch nicht jedes Unternehmen verfügt bereits über eine Digitalisierungsstrategie. Daher empfiehlt etwa Bonpago als anbieterneutrale Beratung zunächst einen „Digital Health Check“. Die Vorabanalyse legt fest, wie und in welchen Bereichen das Unternehmen bei der Digitalen Transformation ansetzen kann.

Bei der Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie muss das Unternehmen als Ganzes betrachtet werden. Hier lässt sich die Digitalisierung in vier Dimensionen einteilen, in denen konkrete Maßnahmen ergriffen werden müssen: Organisation und Kultur, Technologie, Prozesse und Daten.

Die Dimension „Organisation und Kultur“ stellt den Menschen und das Change Management in den Mittelpunkt. Hier geht es um die Veränderungsbereitschaft, die Förderung der Digitalkompetenz der Mitarbeiter sowie „Digital Leadership“: Wie kann die Digitalisierung mit Sinn erfüllt werden und durch die Führungsebene kommuniziert werden?

Unter dem Begriff „Technologie“ sind die Mittel zum Informationsaustausch, die Infrastruktur von Soft- und Hardware und deren Nutzerfreundlichkeit zu verstehen.

Beim Thema „Prozesse“ geht es um die Optimierung, Digitalisierung, Automatisierung und Vernetzung vorhandener Prozesse im Front- und Backoffice. Als Paradebeispiel für digitale Prozesse ist neben Vorgängen im Vertrags- oder Personalwesen vor allem die digitale Rechnungsbearbeitung in den Fokus gerückt. Hier geben rechtliche und politische Rahmenbedingungen Umsetzungsimpulse – so etwa die Lieferantenverpflichtung, wenn E-Rechnungen an öffentliche Auftraggeber des Bundes versendet werden müssen.

Im Bereich „Daten“ gilt es zu prüfen, wie diese ausgetauscht werden und in welcher Form und Qualität sie vorliegen. Denn ohne zielführendes Stammdaten-Management leidet auch die Qualität des Prozesses. Weil Stammdaten schnell veralten, sollten Unternehmen ein optimiertes Stammdaten-Management bereichsübergreifend umsetzen.

Zusammenfassend gilt also: Im Rahmen der Digitalen Transformation müssen verschiedene Puzzleteile ineinandergreifen. Der Erfolg bemisst sich dann in erster Linie nach positiven Auswirkungen auf die Arbeit und die Menschen dahinter. <

NINA HARMS